

Aktuelle Presseveröffentlichung

Februar 2017

industriEBAU

Gesamte Auflage:
3.100
Ausgabe: Februar 2017

Seite 1/1

Amorphes Forschungs- und Laborgebäude

Optisch fällt der viergeschossige Neubau des Forschungs- und Laborgebäudes für Lebenswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin aus dem Rahmen. Mit seiner markanten Sonderform erforderte er ein hohes Maß an projektspezifischen Planungslösungen, welche die HWP Medizin- und Labortechnik verantwortet. Der Entwurf des amorphen Gebäudes stammt von Bodamer/Faber

Architekten BDA aus Stuttgart. Mit einer Brutto-Grundfläche von über 9.000 m² bietet der Neubau Platz für 53 speziell ausgestattete S2-Laborräume und drei Isotopenlabore. Dazu kommen 42 Nebenräume wie Messräume, Zentrifugenräume, Spülküchen, Lager, zwölf Kühl- und Bruträume, ein Seminarraum und drei besondere Pflanzenkulturräume. Trotz der Sonderform gelang es den Planern, die Räume so anzupassen, dass keine kostenintensive Spezialanfertigung der Labormöbel notwendig war.



HWP Planungsgesellschaft mbH, Fotograf: Udo Meinel